

September 2002

Veranstaltungshinweise:

Seite 2

Meldungen und Berichte:

Leichte Entspannung an Brasiliens Börse, FAZ

Seite 3

VW schickt 4550 Arbeiter in Zwangsurlaub, SZ

Seite 3

Erdölvorkommen vor der Küste Brasiliens entdeckt,
BerlinOnline

Seite 4

Brasilianischer Regenwald - Größtes Schutzgebiet der Welt geschaffen,
SpiegelOnline

Seite 4

Schriftsteller Paulo Coelho erhält Preis für globales Bewusstsein,
Heidenheimer Presse

Seite 5

Vox Populi: Serra sobe cinco pontos e Ciro cai sete, VejaOnline

Seite 5

Plano Real tem sua avaliação mais baixa no ano, Folha online

Seite 6

Seit dem 01.08.02 ist das Berliner Büro der DBG unter einer neuen Adresse zu erreichen:
Deutsch Brasilianische Gesellschaft – Büro Berlin, Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin
(Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 10.00 bis 13.00 Uhr)
Tel.: 030- 22488144, Fax; 030- 22488145

Veranstungshinweise September 2002:

Bonn

04. 09. 02 20:00Uhr **„Die Umsetzung Internationaler Umweltübereinkommen in der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel Lateinamerikanischer Länder“**, Vortrag vom RDir Udo Vollmer, BMZ, Bonn, Veranstaltung des Ibero-Club Bonn e.V., Adenauerallee 132 a, 53113 Bonn

05. 09.02 18:30 – 19:30 Uhr **"Impressões do Brasil"**
Eröffnung der Gemäldeausstellung von Rosmarie Reifenrath, in Anwesenheit der Künstlerin. Gemeinsame Veranstaltung der DBG mit der Deutschen Bank 24. In der Filiale Deutsche Bank 24, Friedrich – Ebert - Allee 67, 53113 Bonn

Berlin - Brandenburg

02.09.02 20:00 Uhr Poesie und Musik **„Mundo mundo vasto mundo“**, zum 100. Geburtstag von Carlos Drummond de Andrade, mit dem Duo Renato Mismetti, Bariton und Maximiliano de Brito, Klavier. Stücke von Alberto Nepomuceno, Heitor Villa-Lobos, Marlos Nobre, Kilza Setti, Almeida Prado, Ricardo Tacuchian, Edino Krieger und Violeta Dinescu. Im Apollo-Saal der Deutschen Staatsoper Berlin.

15.09.2002 11:00 Uhr **Jaques Thibaud Trio Berlin**, mit Caio Pagano, Klavier, Masatoshi Saito, Kontrabass. Stücke von Schönberg, Beethoven, Schubert. Im Konzerthaus Berlin am Gendarmenmarkt

Leipzig

30.08.-03.09.02 **Volleyballmeisterschaft** der Damen in Leipzig, mehr Informationen über die brasilianische Spiele und Karten im Berliner Büro der DBG

Frankfurt

25. 09.2002 12.00 –14.00 Uhr Mittagstisch in Maredo, Am Domplatz 6, Frankfurt am Main

München

15.09.2002 11:00 Uhr **„Água Viva – Música Brasileira“**, Matinée mit João Gomes, Komponist, Querflöte, Saxophon, Pedro Tagliani, Komponist, Gitarre, Cid de Freitas, Perkussion Musikinstrumentenmuseum im Münchener Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1 Musikinstrumentenmuseum, Gemeinsame Veranstaltung der DBG und der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, Eintritt frei

Aktuelle Meldungen und Berichte:

Leichte Entspannung an Brasiliens Börse

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20.08.2002 - www.faz.net

Hoffnungsschimmer für die schwer gebeutelten Finanzmärkte in Brasilien. Die in den Umfragen führenden Präsidentschaftskandidaten Luiz Inacio Lula da Silva und Ciro Gomes haben sich zum Wochenauftritt zur Einhaltung der Haushaltsdisziplin bekannt.

Da dies die Voraussetzung war, an die der Internationale Währungsfonds den jüngst gewährten Rekordkredit über 30 Milliarden Dollar geknüpft hatte, reagierten die Akteure an der Börse zufrieden. Der Real verbesserte sich zum Dollar um 0,6 Prozent auf 3,101 und die Rendite der bis 2014 laufenden Staatsanleihe verringerte sich von 22,44 auf 21,87 Prozent.

Stabilitätsbekenntnis der Präsidentschaftskandidaten hilft

Beobachter glauben, dass die Entspannung zumindest kurzfristig anhalten kann. „Die Märkte fangen an, die Vorstellung zu akzeptieren, dass der nächste Präsident aus der Opposition kommt und sie erkennen langsam, dass dies nicht das Ende der Welt bedeutet“, ordnet Fabio Fender, Devisenhändler beim Broker Liquidez DTVM ein.

Für etwas mehr Zuversicht sorgte im übrigen die Entscheidung des in den Wahlumfragen zweitplatzierten Gomes, den angesehenen Professor der Princeton University, Jose Alexandre Scheinkman, zum Chef seines wirtschaftlichen Beraterteams zu ernennen.

Unternehmen haben weiter große Probleme

Ganz aus dem Schneider ist das mit rund 330 Milliarden in Dollar verschuldete Land damit aber noch nicht. Für eine endgültige Entwarnung müsste sich die Lage noch weiter verbessern.

Beim aktuellen Wechselkurs, der seit Jahresbeginn noch immer 25 Prozent verloren hat, sind die Unternehmen nur schwer in der Lage, ihre Schulden zu bedienen. Auch das hohe Zinsniveau macht die Aufnahme neuen Kredite praktisch unrentabel. Zudem haben einige US-Banken zuletzt ihre Kreditvergaberichtlinien für brasilianische Unternehmen verschärft.

Wie schwierig die Lage allgemein ist, zeigt sich nicht nur an den am Montag trotz guter Wall Street-Vorgaben um gut ein Prozent gefallen Aktienkursen sondern auch an Randnotizen wie der Meldung, wonach sich Volkswagen wegen der schlechten Absatzlage entschieden hat, 4.550 seiner insgesamt 28.000 Mitarbeiter in Zwangsurlaub zu schicken. Allerdings besteht die Aussicht, dass die Unternehmen nach Abschluss derzeit laufender Verhandlungen wieder Zugang zu neuen Kreditlinien bekommen werden.

Lage bleibt bis Oktober schwierig

Unter dem Strich wird es aber so oder so für Brasiliens Finanzmärkte ein Vabanquespiel bis zu den im Oktober stattfindenden Präsidentschaftswahlen bleiben. Erstmals seit einigen Wochen scheinen die Börsianer derzeit aber immerhin wieder Licht am Ende des langen Tunnels zu sehen.

VW schickt 4550 Arbeiter in Zwangsurlaub

Schlechte Zeiten für Autohersteller: Die Pkw-Verkaufszahlen in Brasilien sind um 17 Prozent zurück gegangen.

dpa/Süddeutsche Zeitung, 20.08.2002 - www.sueddeutsche.de

Rio de Janeiro. Der deutsche Automobilhersteller Volkswagen hat in Brasilien wegen der schlechten Absatzlage 4550 der insgesamt 28.000 Mitarbeiter in einen dreiwöchigen Zwangsurlaub bis zum 9. September geschickt.

Wie VW do Brasil am Montag (Ortszeit) in Sao Paulo mitteilte, betrifft der so genannte „Kollektiv-Urlaub“ 2500 der 16.500 Arbeiter der Fabrik Anchieta, 2000 von 6500 der Fabrik in Taubaté sowie 50 von 550 Beschäftigten der Motorenfabrik in São Carlos, alle im Bundesland Sao Paulo.

Vier-Tage-Woche bereits eingeführt

In Anchieta und Taubaté, wo jeweils rund 1000 Fahrzeuge pro Tag vom Band rollen, war Anfang des Monats bereits die Vier-Tage-Woche eingeführt worden. Außerhalb Sao Paulos hat VW do Brasil jeweils eine Fabrik in den Ländern Rio de Janeiro und Paraná.

Nach Angaben des Automobil-Hersteller-Verbandes Anfavea gingen die Pkw-Verkaufszahlen in Brasilien im ersten Semester 2002 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17 Prozent zurück. Insgesamt 170.000 Fahrzeuge warteten auf Käufer, hieß es.

Der VW-Konzern, der seit 1953 in Brasilien präsent ist, teilte nicht mit, wie viele neue Pkws auf Halde stehen.

Erdölvorkommen vor der Küste Brasiliens entdeckt

Dpa/BerlinOnline, 12.08.2002 - www.berlinonline.de

Rio de Janeiro. Brasilien hat die Entdeckung eines riesigen Erdölvorkommens bekannt gegeben. Wie die staatliche Ölgesellschaft Petrobras in Rio de Janeiro mitteilte, handelt es sich um geschätzte Reserven von 600 Millionen Barrel (je 159 Liter) im Becken von Campos im Atlantischen Ozean. Es sei die Entdeckung des größten Vorkommens seit Anfang der 90er-Jahre, hieß es. Brasilien produziert zurzeit etwa 560 Millionen Barrel pro Jahr. (dpa)

BRASILIANISCHER REGENWALD

Größtes Schutzgebiet der Welt geschaffen

Spiegel-Online, 23.08.2002 - www.spiegel.de

Vier Tage vor dem Uno-Gipfel in Johannesburg hat Brasilien das weltgrößte Schutzgebiet für den Regenwald ausgewiesen. In der Tumucumaque-Region werden noch unbekannte Spezies vermutet.

Noch vor der Weltkonferenz der Uno in Johannesburg zeigt Brasilien Initiative: Die Regierung des Landes hat ein Stück Regenwald unter Schutz gestellt, das größer ist als Belgien.

Präsident Fernando Henrique Cardoso sagte am Donnerstag in Brasilia, mit der Einrichtung des Gebirgsnationalparks Tumucumaque im Norden des Landes werde einer der unberührtesten Urwälder bewahrt, der noch verblieben sei.

Das 3,8 Millionen Hektar große Gebiet heißt in der Sprache der Ureinwohner "Felsen auf der Spitze des Berges". Es übertrifft den Slonga-Nationalpark in der Demokratischen Republik Kongo um 230.000 Hektar. Cardosos Erlass vier Tage vor dem Umweltgipfel soll in Johannesburg in eine noch größere Initiative eingebunden werden: Es wird erwartet, dass der Präsident dort insgesamt fast eine halbe Million Quadratkilometer Regenwald im Amazonas - inklusive Tumucumaque - unter den Schutz seiner Bundesbehörden stellen wird.

Das Gebiet an der Grenze zu Surinam und Guyana ist noch nicht mit Straßen erschlossen. Die zahlreichen Wasserfälle und Stromschnellen machen es auch in der Trockenzeit unpassierbar für Boote. Es beheimatet eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt, in der noch unbekannte Arten vermutet werden.

Schriftsteller Paulo Coelho erhält Preis für globales Bewusstsein

Heidenheimer Presse, 12.08.2002

Frankfurt/Main (dpa) - Der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho erhält in diesem Jahr den Preis für globales Bewusstsein («Planetary Consciousness Award»). Die Laudatio hält am 6. Oktober der ehemalige US-Präsident Bill Clinton, teilte der Club of Budapest in Frankfurt mit. Der undotierte Preis geht in diesem Jahr auch an den Ehrenpräsidenten des Clubs, Sir Peter Ustinov. Er werde für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Den Preis haben unter anderem bereits der frühere russische Staatspräsident Michail Gorbatschow, der tschechische Präsident Václav Havel und UN-Generalsekretär Kofi Annan erhalten.

Coelho werde nicht für seine Bücher («Der Alchimist») ausgezeichnet, sondern für sein Leben «als Grenzgänger und Weltbürger» und für sein Streben, «Brücken zu bauen zwischen Generationen und zwischen Kulturen», sagte der Präsident des Club of Budapest Deutschland, Thomas Druyen. (...)

Aktuelle Artikel verschiedener deutsch- und englischsprachiger Zeitungen zur Wirtschaftslage in Brasilien finden Sie auf der Seite der Financial Times Deutschland unter www.ftd.de/brasilien.

Vox Populi: Serra sobe cinco pontos e Ciro cai sete

VejaOnline, 27 de Agosto de 2002 www.vejaonline.uol.com.br

Vox POPULI 28 de agosto de 2002

Lula (PT) **34%**

Ciro Gomes (PPS) **25%**

José Serra (PSDB) **15%**

Anthony Garotinho (PSB) **8%**

A primeira pesquisa divulgada após o início do horário eleitoral gratuito (quadro acima), realizada pelo instituto Vox Populi, revelou forte alteração de tendência na corrida presidencial. O candidato do PSDB, José Serra, reagiu e avançou dos 10% que tinha na sondagem anterior (abaixo) para 15% das intenções de voto. Ciro Gomes, do PPS, desabou de 32% para 25% e continua em segundo, mas a diferença entre ele e Serra caiu, portanto, de 22 para 10 pontos percentuais.

O petista Luís Inácio Lula da Silva ficou estável na liderança, com pequena oscilação de 35% para 34%. Anthony Garotinho, do PSB, também perdeu um ponto em relação à última pesquisa, feita na semana passada, e está com 8%.

A sondagem foi realizada entre os dias 25 e 26 de agosto e publicada na edição desta terça-feira do jornal *Correio Braziliense*. Foram consultados 2.468 eleitores em 154 municípios e a margem de erro é de 2,2 pontos percentuais.

O diretor do Vox Populi, Marcos Coimbra, em entrevista ao *Correio*, afirmou que Serra está recuperando o espaço que sempre teve e perdeu a partir do final de junho, quando tinha 21%

das intenções de voto e entrou em trajetória de queda acelerada. "A questão que se coloca agora é saber qual o tamanho e a velocidade dessa reação", diz Coimbra.

O instituto pediu aos entrevistados avaliações das propagandas exibidas na televisão e no rádio. Apesar do avanço na preferência do eleitorado, Serra não superou os adversários neste quesito. O programa de Lula foi eleito o melhor por 19% dos consultados, enquanto os de Serra e de Ciro foram avaliados positivamente por 13% cada.

Nas simulações de segundo turno, Lula vence Ciro por 47% a 39% e Serra por 48% a 35%. Num eventual segundo turno entre Ciro e Serra, o placar seria 46% para 32% para o candidato do PPS. O maior índice de rejeição aferido pela pesquisa do Vox Populi é de Garotinho: 27%. Em seguida, vieram Lula (24%), Serra (19%) e Ciro (14%).

Ibope - Uma nova pesquisa nacional do Ibope será divulgada na noite desta terça-feira. A pedido da Rede Globo, o instituto fez uma sondagem da corrida presidencial apenas no Estado de São Paulo e a revelou nesta segunda. Lula aparece com 31%, seguido por Ciro (23%), Serra (19%) e Garotinho (9%). A tendência foi semelhante à da pesquisa do Vox Populi: a diferença entre Ciro e Serra caiu de onze para quatro pontos percentuais.

Plano Real tem sua avaliação mais baixa no ano

Folha de S.Paulo / FolhaOnline, 17.08.2002 - www.uol.com.br/folha/brasil

A avaliação que os eleitores fazem do Plano Real piorou no último mês e atingiu o nível mais baixo deste ano na série de pesquisas feitas pelo Datafolha. De acordo com levantamento feito nos dias 15 e 16 deste mês, 41% dos entrevistados avaliam o plano como ótimo ou bom. Cerca de 40 dias antes, em pesquisa feita nos dias 4 e 5 de julho, esse índice era de 45%.

Se a aprovação ao plano caiu quatro pontos percentuais, a reprovação subiu na mesma medida: passou de 18% para 22% o número de entrevistados que o avaliam como ruim ou péssimo. Já a fatia dos que consideram o Plano Real regular manteve-se estável, oscilando de 35% para 37%.

A margem de erro é de dois pontos percentuais para mais ou para menos.

Neste ano, o Datafolha também buscou saber a opinião dos eleitores sobre o Plano Real nos dias 14 de maio e 7 de junho. Nessas duas pesquisas, os índices de "ótimo/ bom" foram de 44% e 46%, respectivamente.

Dólar a R\$ 3

Uma possível explicação para a piora na avaliação do plano de um mês para outro foi a rápida deterioração do cenário econômico. No dia 26 de julho, a cotação do dólar fechou pela primeira vez acima dos R\$ 3 desde que o real entrou em circulação, em julho de 1994.

A atuação do Banco Central para conter a alta não funcionou, e, no último dia 31, a moeda americana chegou a ser vendida a R\$ 3,61, fechando a R\$ 3,47. Mesmo com o anúncio de um acordo com o FMI (Fundo Monetário Internacional) na semana retrasada, o valor do dólar manteve-se acima dos R\$ 3 durante toda a semana passada.

Na primeira vez em que o real sofreu uma maxidesvalorização, em janeiro de 1999, a aprovação ao plano que o criou despencou. Em dezembro de 1998, 61% avaliavam o plano como ótimo ou bom; em fevereiro do ano seguinte, só 34% tinham essa opinião.

Diferenças

Um olhar sobre as diversas categorias dessa última pesquisa Datafolha mostra que a aprovação ao plano varia pouco entre homens (41%) e mulheres (40%).

Mas tem grandes diferenças quando o instituto separa o eleitorado de acordo com a região do país, a natureza e o porte do município, o Estado e o grau de escolaridade. O nível de "ótimo/bom" é de 38% no Sudeste, 42% no Sul e no Nordeste e 45% no Norte.

É de 35% em regiões metropolitanas e 44% no interior; e de 36% em cidades com mais de 150 mil eleitores e 48% nas com até 10 mil eleitores. É de 32% no Rio de Janeiro, 38% em São Paulo e 44% em Minas Gerais. E é de 35% entre os entrevistados com nível superior e 42% entre os que estudaram até o 1º grau.

Eleição

Existe também uma correlação entre a aprovação ao plano e a intenção de voto nas eleições presidenciais de outubro. Dos entrevistados que pretendem votar no candidato governista, José Serra (PSDB), 60% dizem que o plano é ótimo ou bom.

Entre os eleitores de Ciro Gomes (PPS), a aprovação é de 44%, valor ainda superior à média nacional de 41%. A aprovação é menor entre os eleitores de Anthony Garotinho (PSB), 38%, e Luiz Inácio Lula da Silva (PT), 33%.

Curiosamente, 53% dos eleitores de Zé Maria (PSTU) candidato de oposição sistemática ao governo aprovam o Plano Real.